

**STUDIENGANG KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN
MODULBESCHREIBUNG**

Details zum Modul					
Code				Studienjahr	Studiensemester
KKW216				2	4
Bezeichnung	T	U	L	ECTS	
Journalismus in Kultur und Gesellschaft	3	-	-	6	
Sprache	Deutsch/Türkisch				
Studium	Bachelor	x	Master		Doktor
Studiengang	Kultur- und Kommunikationswissenschaften				
Lehr- und Lernformen	Präsenz				
Modultyp	Pflichtfach	x	Wahlfach		
Lernziele	<p>Diese Lehrveranstaltung hat das Ziel, die theoretischen Grundlagen für das zentrale Thema der Journalistik zu vermitteln. Es soll neben den spezifischen Vermittlungskompetenzen auch auf die Rollen der Journalisten in der Gesellschaft und Kultur bewusst machen. Ziel ist u.a. der Erwerb einer hohen Fach-, Vermittlungs- und sozialen Kompetenz in den journalistischen Tätigkeitsfeldern.</p>				
Lerninhalte	<p>In der Lehrveranstaltung werden zentrale wissenschaftliche Grundlagen der Journalistik erworben. Es werden die kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen journalistischen Handelns und deren Konsequenzen für den Journalismus erarbeitet. Für eine verantwortungsbewusste Berufsausübung müssen künftige Journalistinnen und Journalisten gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge erkennen, in denen sie ihre Arbeit verrichten werden. Er umfasst die folgenden Bereiche: Einführung in die Journalistik und das journalistische Arbeiten, journalistische Informationsbeschaffung und -verarbeitung, journalistische Normen, Journalismustypen und ihre</p>				

	Formen, journalistisches Präsentieren und Vermitteln, Lehrredaktionen (Print, Hörfunk, Fernsehen, Online) und Journalismusforschung.	
Teilnahmevoraussetzungen	-	
Koordination	-	
Vortragende(r)	Dr. Phil. Detlev Quintern, Dr. Phil. Enis Dinç	
Mitwirkende(r)	Wiss. Mit. Müşerref İrem İbişoğlu	
Praktikumsstatus	-	
Fachliteratur		
Bücher / Skripte	<p>Weischenberg, Siegfried (1998). Journalistik I: Mediensysteme, Medienethik, Medieninstitutionen. Opladen: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Weischenberg, Siegfried (1995). Journalistik II: Medientechnik, Medienfunktionen, Medienakteure. Opladen: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Scholl, Armin/Weischenberg, Siegfried (1998). Journalismus in der Gesellschaft. Theorie, Methodologie und Empirie. Wiesbaden: Springer VS.</p>	
Weitere Quellen	Lüddemann, Stefan (2015). Kulturjournalismus, Medien, Themen, Praktiken. Wiesbaden: Springer VS.	
Lernmaterialien		
Dokumente		
Hausaufgaben		
Prüfungen		
Zusammensetzung des Moduls		
Sozialwissenschaften	50	%
Fachwissen	50	%

Bewertungssystem			
Aktivität	Anzahl	Gewichtung in Endnote(%)	
Zwischenprüfung	1	40	
Quiz	-	-	
Hausaufgaben	-	-	
Anwesenheit	-	-	
Übung	-	-	
Projekte	-	-	
Abschlussprüfung	1	60	
		Total	100
ECTS Leistungspunkte und Arbeitsaufwand			
Aktivität	Anzahl	Dauer	Gesamtaufwand (Stunden)
Vorlesungszeit	14	3	42
Selbststudium	12	12	144
Hausaufgaben	-	-	-
Präsentation / Seminarvorbereitung	-	-	-
Zwischenprüfungen	1	1	1
Übung	-	-	-
Labor	-	-	-
Projekte	-	-	-
Abschlussprüfung	1	1	1
Summe Arbeitsaufwand			188
ECTS Punkte (Gesamtaufwand / 28)			6
Lernergebnisse			

1	Die Studierenden kennen die grundlegenden konzeptionellen und theoretischen Ansätze der Journalistik.
2	Die Studierenden eignen sich grundlegende Fachkenntnisse in den Bereichen Journalismus, Kultur und Gesellschaft an.
3	Sie erwerben Kenntnisse über die gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge der journalistischen Recherche und Produktion.
4	Grundlegende Sensibilisierung für journalistische Problemstellungen im Kontext des Studiums wie auch der beruflichen Anwendung.
5	Schärfung des problemzentrierten, wissenschaftlich-kritischen Denkens.

Wöchentliche Themenverteilung

1	Journalistik und Journalismusforschung
2	Geschichte des Journalismus
3	Geschichte des Journalismus
4	Theorien des Journalismus
5	Journalismus in der Gesellschaft
6	Journalismus und sein Publikum
7	Zwischenprüfung
8	Medien und Massenkommunikation
9	Medienorganisationen
10	Journalistische Routinen
11	Journalismus als Beruf
12	Aktuelle Debatten der Journalistik
13	Abschlußprüfung
14	
15	

Beitrag der Lernergebnisse zu den Lernzielen des Programms (1-5)

	P1	P2	P3	P4	P5	P6	P7
1	4	4	5	5	3		
2	4	4	5	5	3		

3	4	4	5	5	3		
4	4	4	5	5	3		
Beitragsgrad: 1: Sehr Niedrig 2:Niedrig 3: Mittel 4:Hoch 5:Sehr Hoch							
Erstellt von:	Wis. Mit. Ozan Can Selçuk						
Datum der Aktualisierung:	04.04.2021						